

Nach Urteil zur 3. Flughafen-Piste ► Kammer fordert jetzt einen Standortanwalt:

# Kämpfer für Wirtschaft und Jobs

Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts – die dritte Piste beim Flughafen Schwechat darf nicht gebaut werden – schadet dem Standort Wien. Das predigte auch die Wiener Wirtschaftskammer rauf und runter. Sie fordert jetzt einen „unabhängigen Standortanwalt, der in Verfahren für die wirtschaftlichen Argumente eintritt“.

Das Gericht hat beim Flughafen geurteilt, und es urteilt auch beim Lobautunnel. Wie berichtet, gibt es für Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) in dieser Frage

VON MICHAEL POMMER

keine Alternative, die Grünen hingegen können sich auch vorstellen, dass weder der Tunnel noch eine Brücke gebaut wird.

„Wollen wir Österreich als Wirtschaftsstandort wieder an die Spitze bringen, müssen entscheidende Infrastrukturprojekte schneller

umgesetzt werden. Wir können uns das gemütliche Schnecken tempo nicht mehr leisten, weil uns die Konkurrenz längst überholt hat“, sagt Alexander Biach, Direktorstellvertreter in der Wirtschaftskammer Wien. Möglich soll das mit einem neuen Standortanwalt werden. Das Ziel: Öffentliche Interessen wie Arbeitsplatzsicherung oder Steueraufkommen und die Interessen der Wirtschaft sollen in den Genehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen besser vertreten werden.

Keine dritte Piste beim Flughafen – die Kammer will einen Standortanwalt.



Laut Biach bräuchte Wien diesen Anwalt eher heute als morgen: „Trotz positiver Umweltverträglichkeitsprüfung wird seit längerem versucht, das Lobautunnel-Projekt aus parteipolitischen Gründen abzudrehen.“

„Wir können uns das gemütliche Schnecken tempo nicht mehr leisten. Die Konkurrenz hat uns überholt.“

Alexander Biach, Wirtschaftskammer

Öffentliche Verkehrsanbindung:  
Linien U2, 1 und 2, Station Rathaus



## INTERNATIONALER FRAUENTAG

### 8. März 2017

15:00 bis 19:30 Uhr  
im Wiener Rathaus  
Lichtenfelsgasse 2 | 1010 Wien

EINTRITT  
FREI

Bezahlte Anzeige

Frauen<sup>MA57</sup>  
Stadt+Wien